

#FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 31. März 2019 21:32

Zitat von CDL

Es geht um Klimawandel, darauf stoßen uns diese Schüler mit der Nase Freitag für Freitag in der Hoffnung, dass wir es endlich kapieren und etwas verändern. Also was macht jeder einzelne von uns denn bereits? Was können wir alle optimieren, um unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren? Welche Kleinigkeiten gibt es womöglich schulisch gesehen, die wir anstoßen und verändern können?

Ich würde es ja klasse finden, wenn die schwänzenden Schüler da selbst ein Zeichen setzen und mit gutem Beispiel vorangehen würden.

Hätte da auch ein paar Vorschläge:

- Smartphones, PCs und sonstige energieverbrauchende Unterhaltungselektronik abschaffen. Dafür die gewonnene Zeit durch Bewegung in freier Natur nutzen. Wäre klimafreundlich und gesundheitsfördernd.
- Roller und Mofas abgeben. Stattdessen den Schulweg nur noch zu Fuß zurücklegen. Ebenfalls klimafreundlich und gesundheitsfördernd.
- Mit 17/18 keinen Autoführerschein machen. Statt dem erste Auto lieber eine Bahncard zum 18. wünschen.
- Eltern überreden die gebuchte Flugreise in den Sommerferien zu stornieren. In Zukunft alle Ferien auf Balkonien verbringen, das ist am klimafreundlichsten.
- Im Sommer nicht mehr grillen. Lieber Rohkostsalat mit saisonalem Gemüse aus der Region geniessen.
- Nach dem Abi keine Partyreise nach Loret und auch kein work and travel durch Kanada oder Australien. Stattdessen ein ökologisches Jahr machen.

Wäre gespannt, wie meine schwänzenden Schüler auf diese Vorschläge reagieren würden. Aber ich schätze mal ich würde damit nicht auf grosse Zustimmung stossen. Immerhin müsste man dafür persönliche Opfer bringen und das wäre uncool. Genauso wie freitags am Nachmittag zu demonstrieren oder am Samstag. Da müsste man ja kostbare Freizeit opfern.